



## Zum Klicken

Erste Million  
beim HandyTicket

## Zum Abholen

Verlorene Schätze  
im MVG Fundbüro

## Zur Arena

Zehn Jahre Fußball  
in Fröttmaning





## Liebe Fahrgäste,

mehr als 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der MVG, der Muttergesellschaft SWM und unseren privaten Partnern im Busverkehr sorgen jeden Tag dafür, dass der Betrieb bei U-Bahn, Bus und Tram möglichst rund läuft. Besonders nah am Kunden ist natürlich unser Fahrpersonal. Viel Arbeit fällt aber auch hinter den Kulissen an. Wir haben zum Beispiel eine eigene Bauabteilung für die U-Bahn. Fugenschäden aus der Bauzeit der U-Bahnstationen sind dort ein großes Thema. Welche Bahnhöfe betroffen sind, wird ab Seite 8 erklärt.

Wie lange es von der Planung bis zur Realisierung einer Bushaltestelle dauert, lesen Sie ab Seite 6. Und auch beim Fußball laufen wir regelmäßig zur Hochform auf. Seit nunmehr zehn Jahren bringt die damals aufwendig modernisierte U6 die zahlreichen Fans zur Allianz Arena und wieder zurück. Warum jedes Spiel für unsere Mannschaft bereits lange vor dem Anpfiff beginnt, erfahren Sie ab Seite 4.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre,

Ihr

Herbert König  
Vorsitzender der MVG Geschäftsführung

## Impressum

### Herausgeber:

Münchner Verkehrs-  
gesellschaft mbH (MVG)  
Kommunikation  
Emmy-Noether-Straße 2  
80287 München

### Redaktion:

Matthias Korte (verantwortlich)  
Doris Betzl (Redaktionsleitung, dob)  
Veronika Kerschbaum (vk)  
Florian Kinast (fk)

### Fotos:

Titel: Montage  
Doris Betzl, Kerstin Groh,  
Luisa Hiller, Veronika Kerschbaum  
und MVG Archiv

### Gestaltung/Realisierung:

HOCH 3. München

Druck: G. Peschke Druckerei GmbH

### Stand der Informationen:

13. Februar 2015

### Nächste Ausgabe:

Juni 2015



## Inhalt

Für die MVG dauert ein Spiel länger als 90 Minuten		4
Wie eine Bushaltestelle entsteht		6
Baustelle Bahnhof: Hier wird saniert!		8
Hier wird gebaut		10
Schiennetz München mit ExpressBus		12
Kuriose Schätze und glückliche Verlierer im Fundbüro		14
Mit der MVG sicher unterwegs		16
Über eine Million verkaufte HandyTickets		16
Die MVV GmbH informiert		17
Die S-Bahn München informiert		17
Meine Haltestelle: Silberhornstraße		18
MVG aktuell		20
MVG Newsticker		21
MVG kurz erklärt: Tastrillen		22
Ausblick: Marienplatz bald wie neu		22
Tram-Fotos: Licht und Dunkel, Zeit und Raum		23



## Für die MVG dauert ein Spiel länger als 90 Minuten

**Vor dem Fußball rollten die Baumaschinen: Vor zehn Jahren – am 4. Mai 2005 – wurde der umgebaute U-Bahnhof Fröttmaning eröffnet; die U6 war startklar für den Stadionverkehr. Seither transportiert die MVG bei jeder Begegnung tausende Fans in die Allianz Arena und wieder zurück. Reinhard Harpointner, Verkehrsmeister bei der MVG, koordiniert die An- und Abreise mit der U6. Sein Einsatz beginnt an solchen Tagen vor den Münchner Wirtshäusern.**

**16.30 Uhr, Innenstadt:** Verkehrsmeister Reinhard Harpointner läuft sich warm. Bereits vier Stunden vor Anpfiff streift er mit wachem Blick über den Marienplatz, schaut durch die Fenster beim Augustiner, läuft beim Alten Peter vorbei. Aus jahrelanger Erfahrung weiß er, wo sich die Fans sammeln. Krawall liegt heute nicht in der Luft. Es ist kalt und nieselt leise. »Perfekte Bedingungen für die MVG«, sagt der Verkehrsmeister beruhigt, »dann verläuft meistens alles entspannt, denn die Fans wollen schnell ins Trockene.«

**18 Uhr, Marienplatz:** Die ersten Fans fahren stadtauswärts mit der U6 Richtung Fröttmaning. Das Spiel beginnt erst um 20.30 Uhr. Schon bald schallen einem im

U-Bahnhof am Marienplatz laute Schlachtgesänge entgegen. Ein bisschen zeitig, oder? Verkehrsmeister Torsten Meyer erklärt: »Die auswärtigen Fans fahren vorsichtshalber früher los. Die Einheimischen starten erst kurz vor knapp.« 42 Mann haben MVG und U-Bahnwache heute extra im Einsatz, nur für den Fußball.

**19 Uhr, Marienplatz:** Jetzt füllt sich der Bahnsteig. Die U6 fährt am Anschlag. Bis zu 26.000 Fahrgäste nehmen die U-Bahn, das ist fast ein Drittel aller Arena-Besucher. Im 5-Minuten-Takt geht es Zug für Zug in Richtung Stadion.

**21 Uhr, Fröttmaning:** Reinhard Harpointner ist jetzt in der Einsatzzentrale im U-Bahnhof Fröttmaning, einer Glaskuppel über

den Gleisen. Ein Radio tönt im Hintergrund, es steht 0:0. Eine Stunde vor Spielende teilt der Verkehrsmeister seine Mitarbeiter ein. Und er will genau wissen, wie die Stimmung vor Ort ist. Der Fanartikel-Verkäufer erzählt ihm: »Heute ist es ruhig, zwei gegnerische Fans haben vor meinem Stand freundschaftlich ihre Schals getauscht.« Im U-Bahn-Betriebsbahnhof nebenan läuft ebenfalls alles nach Plan: Elf U-Bahnzüge stehen extra für die Rückfahrt bereit.

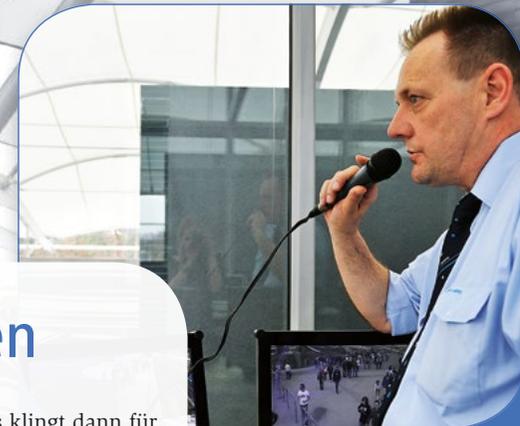
**22.15 Uhr, Fröttmaning:** Der FC Bayern hat gewonnen. Während die Bayern feiern, beginnt für Reinhard Harpointner und sein Team der größte Teil der Arbeit. In knapp anderthalb Stunden leiten sie die abreisenden Fans so in die Züge, dass möglichst nichts ins Stocken gerät. Das will gelernt sein: Der Funk im Ohr verbindet Einsatzleiter Harpointner live mit den Kollegen am Bahnsteig. Über Telefon ist er direkt mit dem MVG Betriebszentrum und dem zuständigen Stellwerk in Kontakt. Der Einsatzleiter koordiniert die

U-Bahnzüge. Das klingt dann für die wartenden Fahrgäste so: »Der Zug steht noch einen Moment, gehen Sie bitte nach vorne, da ist Platz.« Oder: »Auf Gleis 4 kommt gleich der nächste Zug!« Am wichtigsten ist es, die Fahrgäste gut zu informieren, erklärt Reinhard Harpointner.

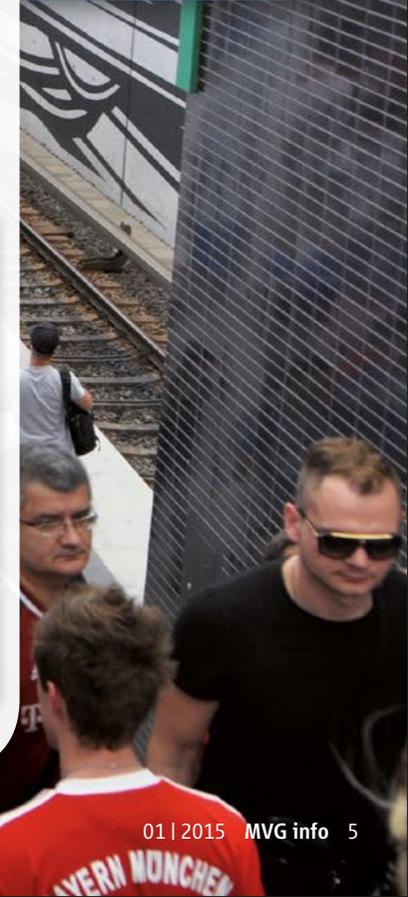
**23.30 Uhr, Fröttmaning:** Während im Parkhaus immer noch Autoschlängen stehen, ist die Abreise für die MVG beendet. vk

### Tipp: Bus statt U6

Neu: Der FC Bayern München setzt zur Entlastung der U-Bahn ab Donnersbergerbrücke (S-Bahnhof) Busse ein, die Fans kostenlos direkt zum Stadion bringen. Das Angebot gilt bei Spielen wochentags und ausgewählten Wochenendpartien. Die Infos zu den Bussen gibt es unter [www.fcbayern.de](http://www.fcbayern.de). Für die Rückfahrt mit der U-Bahn ist natürlich ein gültiger Fahrschein erforderlich.



Reinhard Harpointner ist in der Glaskuppel des Fröttmaninger U-Bahnhofs hochkonzentriert bei der Arbeit. Auf mehreren Bildschirmen beobachtet er, wie die Lage am hinteren Teil des Bahnsteigs und an anderen neuralgischen Stellen ist.





Diese Bushaltestelle ist barrierefrei ausgebaut: Sehbehinderte können sich mit Hilfe der Tastrillen besser orientieren. Dort, wo sich die Bodenplatten mit Rillen befinden, hält der Bus so, dass an der ersten Tür zugestiegen werden kann.



## Wie entsteht eigentlich eine Bushaltestelle?

Vielleicht haben Sie sich ja auch schon mal gewünscht, dass ein Bus direkt vor Ihrer Haustüre abfährt? Das ist allerdings gar nicht so einfach. Denn bis die Haltestelle tatsächlich an Ort und Stelle eingerichtet ist, gibt es viel zu tun. An der Umsetzung ist nicht nur die MVG beteiligt: Auch mit dem städtischen Baureferat, der Polizei und dem Kreisverwaltungsreferat muss jede neue Haltestelle, die sich ja im öffentlichen Raum befindet, abgestimmt werden.

Wenn man alle Münchner Bushaltestellen in beiden Richtungen zusammenzählt, ergeben sich über 2.200 Haltepunkte. Davon sind rund 1.200 mit einem Wartehäuschen und um die 450 mit Sitzbänken ausgestattet. In einem Abstand von durchschnittlich 490 Metern gibt es einen Haltepunkt am Straßenrand. Da die Einwohnerzahl in der bayerischen Landeshauptstadt stetig steigt und die Nachfrage zunimmt, kommen jedes Jahr weitere Haltestellen hinzu. Aber was passiert eigentlich alles, bis der Bus an einer neuen Haltestelle stoppen kann?

### Viele Wege zur Bushaltestelle

Thomas Krauß, Teamleiter der MVG Angebotsplanung für den Bereich Bus, erklärt: »Es gibt mehrere Wege. Entweder kommen die Leute im Bezirksausschuss auf uns zu. Manchmal erreichen uns auch Anfragen von einzelnen Kunden, z. B. in den Bürgerversammlungen oder über unsere Beschwerdestelle ›Lob & Tadel‹. Wenn ein neues Wohn- oder Gewerbegebiet gebaut wird, stellen wir den Bedarf selbst fest: Da muss

eine neue Haltestelle hin. In jedem Fall prüfen wir natürlich, ob das sinnvoll ist. Und da ist vor allem die zu erwartende Nachfrage ein entscheidender Faktor, aber auch die Fahrzeit: Mehr Haltestellen bedeuten, dass Kunden und Busse länger unterwegs sind. Dies kann sich auf die Fahrzeugplanung auswirken, wenn ein zusätzlicher Bus für die Linie notwendig wird. Da muss man gut abwägen.«

Wenn vom Planungsteam grünes Licht kommt, folgt ein Ortstermin, an dem Vertreter von MVG, KVR, Polizei und Baureferat, das auch Bauherr der Bushaltestellen ist, teilnehmen. Der Busplaner erklärt: »Nicht alles kann man anhand von Bauplänen beurteilen, das muss man sehen: Ist an der Stelle genug Platz? Steht vielleicht ein Baum im Weg? Kann der Bus anhalten, ohne z. B. eine Ausfahrt zu blockieren?«

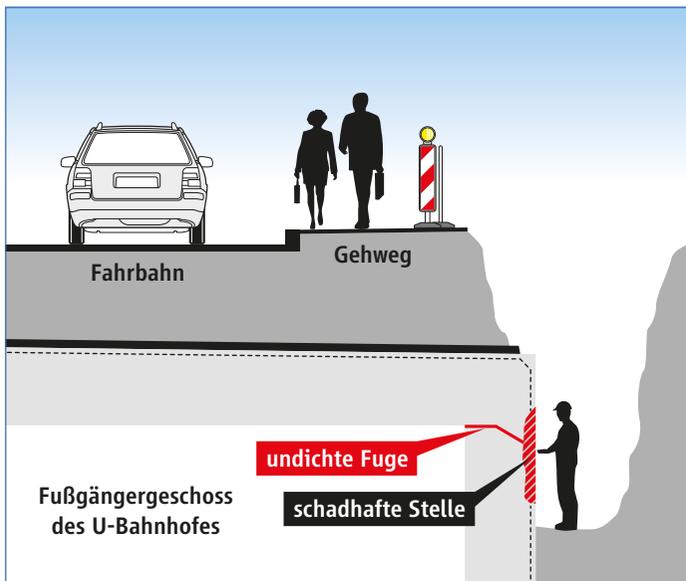
### Abstimmung der Beteiligten

Wenn alle Vertreter dem Standort ihre Zustimmung geben, wird zunächst eine vorläufige Haltestelle eingerichtet. Diese besteht in

der Regel aus einem einfachen Haltestellenstander mit Fahrplanvitrine. Stichwort Fahrplan: Bevor die neue Haltestelle von den Bussen im Linienverkehr angefahren werden kann, müssen die Fahrplan-Fachleute noch die Fahrplan-Fachleute noch die neuen Abfahrtszeiten austüfteln. Thomas Krauß erklärt: »Ein zusätzlicher Halt verschiebt den Fahrplan der Linie. Daher muss man auch die Anschlüsse zu U-Bahn, Bus und Tram im Auge haben und diese gegebenenfalls ebenfalls anpassen, vor allem, wenn es sich um einen wichtigen Knotenpunkt handelt.«

### Barrierefrei in den Bus

Dann beginnt eine Testphase. Erst nach zwei Jahren weiß man anhand der Nutzerzahlen, ob die Haltestelle tatsächlich angenommen und damit gebraucht wird. Falls ja, wird die Haltestelle, wo es möglich ist, barrierefrei ausgebaut: Sie erhält dann in der Regel einen höheren Bordstein, um zum Beispiel Rollstuhlfahrern, Eltern mit Kinderwagen oder älteren Personen den Zustieg zu erleichtern. Ferner wird die Haltestelle dann mit einem Blindenleitsystem ausgestattet. Je nach vorhandenem Platz und in Abhängigkeit vom Fahrgastaufkommen werden an dem neuen Haltepunkt dann außerdem ein elektronischer Fahrplananzeiger, ein Wartehäuschen oder eine Sitzbank installiert. vk



Die Grafik zeigt, wie bei der Fugensanierung vorgegangen wird. Foto Mitte: Die Baugrube verläuft an der Außenseite des unterirdischen Bauwerks. Ganz rechts der Grund für die Sanierung: Salzwasser hat die 30 Millimeter dicken Armierungseisen angegriffen.

## Baustelle Bahnhof: Hier wird saniert!

**Dass der Betrieb von U-Bahn, Bus und Tram viele Millionen Euro kostet, ist eine offensichtliche Sache. Fahrzeuge, Energie und Fahrer wollen schließlich bezahlt werden. Für die Fahrgäste weit weniger offensichtlich: Auch die Wartung, Instandhaltung und Erneuerung von Fahrzeugen, Anlagen und Bauwerken ist zeitaufwendig und kostenintensiv. So müssen z.B. immer mehr U-Bahnhöfe mit großem Aufwand saniert werden, einige davon weit vor der Zeit.**

Die Modernisierung von U-Bahnhöfen nach 30 bis 40 Jahren ist ein Projekt mit Gewinn für alle Nutzer. Dies belegen eindrucksvoll die inzwischen auch preisgekrönte Station Münchner Freiheit und das rundum erneuerte Hauptbahnhof-Zwischengeschoss. Hier und in einigen anderen Stationen

wurde die aus Altersgründen notwendige Sanierung erfolgreich genutzt, um auch das Erscheinungsbild des Bauwerks aufzuwerten und an heutige Nutzerbedürfnisse anzupassen. Doch daneben zeigt sich auch Sanierungsbedarf an teilweise deutlich jüngeren Bahnhöfen – ein Zeit- und Kostenfaktor,

der – anders als bei den älteren Bauwerken – nicht eingeplant war. Die davon betroffenen U-Bahnstationen haben alle dasselbe Problem: Die Fuge zwischen ihren Außenwänden und der dazwischen eingespannten Bauwerksdecke wurde in der Bauzeit nicht abgedichtet. Dort konnte über viele Jahre streusalzhaltiges Wasser eindringen und die Stahlbewehrung angreifen.

### Westfriedhof: P&R betroffen

Entsprechende Bauwerksschäden weist zum Beispiel der 1998 eröffnete Bahnhof Westfriedhof (U1/U7) auf, wo seit Mitte 2014 nach und nach rund 1.000 Meter Gebädefugen saniert werden. Das Vorgehen ist dabei immer das gleiche: Von der Oberfläche aus wird eine etwa fünf Meter tiefe und zwei Meter breite Baugrube an

der Außenwand gegraben. Dann kommt ein Hochdruck-Wasserstrahl zum Einsatz, der den Stahl im Bereich der Fuge freilegt. Im nächsten Schritt werden die angegriffenen Abschnitte erneuert, danach muss die Gebädefuge gegen Wassereintritt versiegelt werden. Und schließlich wandert die Baugrube einmal rund ums Gebäude.

Wegen der Bauarbeiten steht ab März der oberirdische P&R-Parkplatz am U-Bahnhof Westfriedhof vorübergehend nicht zur Verfügung, denn genau darunter verläuft die zu sanierende Fuge. Zusätzlich muss die Dachauer Straße in Höhe Hanauer Straße in den Sommerferien stadtauswärts verengt werden, damit die erste der dort querenden Bauwerkfugen ausgebessert werden kann. Größere Einschränkungen für Fahr-

gäste gibt es heuer nicht. Die Sanierung läuft noch bis Ende 2017.

### Ostbahnhof: Busse verlegt

In diesen Tagen beginnt zudem die Fugensanierung am 1988 eröffneten U-Bahnhof Ostbahnhof (U5), und zwar auf 230 Metern Länge. Das Gebäude verläuft quer unter dem Orleansplatz bis zum Busbahnhof. Die Bauarbeiten nehmen

daher einen Großteil des Platzes in Anspruch, auch hier entfallen vorübergehend Parkplätze. Der U-Bahn-, Tram- und Autoverkehr wird zwar nicht von größeren Einschränkungen betroffen sein; beim Bus werden im Sommer 2015 und im Sommer 2016 aber für einige Wochen Haltestellen verlegt. Im Herbst 2016 soll die Sanierung abgeschlossen werden.

## Fugensanierungen

**bereits saniert:** Hauptbahnhof U1/U2 (2011 bis 2014)

**derzeit in Arbeit:** Hauptbahnhof U4/U5, Westfriedhof, Ostbahnhof

**mittelfristig notwendig:** Thalkirchen, Heimeranplatz, Stiglmaierplatz, Schwanthalerhöhe, Karlsplatz (Stachus), Georg-Brauchle-Ring und Olympia-Einkaufszentrum U3

Termine und Reihenfolge stehen noch nicht fest.

Sieben weitere Stationen werden derzeit noch genauer untersucht.



## Tram 15/25 und 17: Großbaustellen ab Ende Mai



Fahrgäste der Tram 15/25 sowie der Linie 17 zwischen Innenstadt und Schwannseestraße müssen sich heuer auf Behinderungen durch Baustellen einstellen: Von Beginn der Pfingstferien bis voraussichtlich Dezember 2015 erneuern SWM/MVG die große Gleiskreuzung am Ostfriedhof und weitere Abschnitte und Anlagen entlang der Linien 15 und 25. Betroffen sind auch die dort verkehrenden Buslinien.

Anlass für die Erneuerung der Gleisanlage am Ostfriedhof samt Fahrleitung ist deren Alter und damit Abnutzung. Darüber hinaus wird die Gleiskreuzung um einen zusätzlichen Abzweig erweitert, so dass die Züge aus Richtung Max-Weber-Platz künftig auch Richtung Nockherberg abbiegen können und umgekehrt. Ferner ist geplant, die Haltestellen barrierefrei auszubauen und für den möglichen Einsatz längerer Tramzüge und die Mitbenutzung durch Busse ausulegen. Im Windschatten dieses Umbaus werden bis in den Sommer hinein Gleise in der südlichen Tegernseer Landstraße, am Authariplatz, an der

Großhesseloher Brücke, im Bereich Bavariafilmstraße sowie am Derbolfinger Platz erneuert, im Herbst in der Steinstraße und der Regerstraße.

Geplant ist, den Umbau in mehreren Phasen durchzuführen. Diese sind nötig, damit zumindest immer ein Teil des Verkehrs aufrechterhalten werden kann. Bei der Tram kommt es dabei im Wesentlichen zu folgenden Einschränkungen:

- Zwischen Innenstadt und Schwannseestraße wird die Tram 17 in den Pfingstferien durch Busse ersetzt, ebenso die komplette Tram 15/25.

- Nach den Pfingstferien werden in mehreren Phasen einzelne Streckenabschnitte der Tram miteinander verknüpft oder durch Busse bedient. Die Strecke Ostfriedhof – Grünwald kann bereits ab Anfang August wieder durchgehend mit Tramzügen bedient werden.

**Detaillierte Informationen zu den Baumaßnahmen, Umleitungen und SEV-Strecken gibt es zeitnah unter: [www.mvg.de](http://www.mvg.de)**

Auf folgenden Linien von U-Bahn, Bus und Tram sind Baumaßnahmen geplant, die den Verkehr beeinflussen. Bitte rechnen Sie mit Umleitungen, Verspätungen, gegebenenfalls auch Haltestellenausfällen oder sonstigen Einschränkungen. Achten Sie auf Haltestellenaushänge.

<b>U</b>	<b>U6</b> → U-Bahnhof Studentenstadt → Ende März bis vsl. Ende August 2015 → Dachsanierung, Einschränkungen im Spätverkehr
<b>U</b>	<b>U1/U2/U3/U6</b> → mehrere Streckenabschnitte → Mai und Juni 2015 → Schienenarbeiten, Einschränkungen im Spätverkehr
<b>BUS</b>	<b>Bus 185</b> → Hultschiner Straße bis Josephsburg, Pfingsten bis Dezember 2015 → Behinderungen wegen Tramstreckenbau
<b>BUS</b>	<b>Bus 146</b> → Ursberger Straße bis Baumkirchner Platz → Pfingsten bis Ende der Sommerferien 2015 → Behinderungen wegen Straßenbauarbeiten
<b>BUS</b>	<b>Bus X30, 54, 55, 62, 100, 145, 187, N43, N44, N45, 213, RVO 9410</b> → Ostbahnhof → ab Ende Juni bis Mitte August 2015 → Haltestellen wegen Fugensanierung verlegt
<b>BUS</b>	<b>Bus X30</b> → Brudermühlstraße bis Partnachplatz, → 9. März bis 12. Juni 2015 → Umleitungen, Haltestellen entfallen wegen Kreuzungsombau
<b>BUS</b>	<b>Bus X30, 54</b> → Schäfflarnstraße bis Harras → 11. bis 22. Mai 2015 → Umleitungen, Haltestellen entfallen wegen Straßensanierung
<b>BUS</b>	<b>Bus 57</b> → Lohensteinstraße bis Laimer Platz → 9. März bis 5. September 2015 → Umleitungen wegen Straßenbauarbeiten



**➔ Auf diesen Seiten sind nur größere Baustellen genannt. Änderungen bleiben vorbehalten. Über aktuelle Baustellen informieren wir stets mit Falblättern und im Internet: [www.mvg.de](http://www.mvg.de). Die MVG Hotline informiert Sie montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr unter 0800 344226600.**

gebührenfreie Servicenummer





## Von kuriosen Fundstücken und glücklichen Verlierern

**Egal ob Handtasche samt wichtiger Dokumente oder die Lieblingsmütze mit dem lustigen Bommel: Wer etwas in U-Bahn, Bus oder Tram verliert, hat gute Chancen, sein Hab und Gut im MVG Fundbüro in der Elsenheimerstraße 61 zurückzubekommen. Bereits online kann man im Voraus recherchieren, ob der persönliche Schatz möglicherweise dort abgegeben wurde und sich der Weg dorthin lohnt.**

»Meine Güte«, ruft die Frau hocherfreut, als sie den gesuchten bunten Sportbeutel entdeckt. »Dass mein Enkel seine geliebten Schienbeinschoner doch noch wiederbekommt. Er war todunglücklich, vielen herzlichen Dank!« Anton Sapper (Foto rechts) überreicht ihr das Fundstück. Er arbeitet im MVG Fundbüro und freut sich bei jeder gelungenen Zusammenführung ein bisschen mit: »Gerade war jemand zum zweiten Mal da und hat jetzt auch seinen Schlüssel gefun-

den. Es ist natürlich schön zu beobachten, wenn die Leute dann übers ganze Gesicht strahlen.«

Es gibt anscheinend tatsächlich nichts, was die Fahrgäste nicht in U-Bahn, Bus und Tram verlieren würden: nagelneue Turnschuhe, eine riesengroße Suppenschöpfkelle, Kinderbuggys, Pelzjacken, verpackte Weihnachtsgeschenke und Unmengen an Geldbeuteln, Schlüsseln und Handys. Vor ein paar Tagen wurde sogar ein Bund

Tulpen abgegeben – hier ist mit einer Übergabe allerdings kaum mehr zu rechnen, er schmückt nun den Tresen des Fundbüros.

### **Auch Fundstücke haben Saison**

Was verloren wird, richtet sich auch nach der Jahreszeit. Robert Gräcmann (Foto links), Fachteamleiter im MVG Fundbüro, sagt: »Wenn es regnet, haben wir Unmengen von Schirmen und im Winter bekommen wir laufend Mützen und Handschuhe, Schals und Jacken.« Zum Oktoberfest waren auffallend viele Eheringe im Angebot. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt ... Auch ein Paar Haferlschuhe und Plastikrosen wurden abgegeben. Die meisten Regale sind allerdings mit

Rucksäcken und Einkaufstaschen gefüllt. Sie sind nach Fundmonaten und – um der schiereren Menge überhaupt Herr zu werden – danach sortiert, ob sie ein oder zwei Henkel haben.

Die Mitarbeiter des Fundbüros bringen so manch verlorenen Gegenstand auch ohne Zutun der Fahrgäste wieder auf den richtigen Weg, erklärt Robert Gräcmann: »Frankierte Briefe geben wir bei der Post auf und Leihbücher aus der städtischen Bibliothek, die einen Aufkleber tragen, schicken wir dorthin zurück.« Für MVG Abokunden gibt es noch einen besonderen Service. »Da vermerken wir in der Datenbank, dass der gefundene Geldbeutel samt Mo-

natskarte in unserem Fundbüro liegt. Der Kunde erfährt das im MVG Kundencenter, wenn er sich eine Ersatzkarte holen will. Er spart die Gebühr und bekommt gleich sein Portemonnaie zurück.«

### **Was bleibt, wird versteigert**

Viele Dinge werden allerdings gar nicht wieder abgeholt: Eine brandneue Slackline, eine schicke Musikstation fürs Smartphone, eine Gitarre und eine teure Damenhandtasche warten seit Monaten vergeblich in den langen Regalen darauf, dass ihre Besitzer sie mitnehmen. Nach der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von einem halben Jahr Aufbewahrungspflicht sollen die schönen Dinge versteigert werden. vk

**MVG** | Fundbüro

Elsenheimerstraße 61, 1. Stock  
80687 München

### **Öffnungszeiten:**

Mo 7.30 – 12 Uhr  
Di 8.30 – 12 Uhr, 14 – 18 Uhr  
Mi 7.30 – 12 Uhr  
Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 18 Uhr  
Fr 7.30 – 12 Uhr

### **So kommen Sie hin:**

**U** U4/U5 Westendstraße  
**62** Elsenheimerstraße  
**130** Westendstraße  
**18** Westendstraße

Unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de) > MVG Service > Fundbüro kann man online nach verlorenen Dingen suchen. Wer fündig geworden ist, muss den Gegenstand im Fundbüro noch persönlich identifizieren und bekommt ihn dann zurück.



# Über eine Million HandyTickets verkauft

Mitte Dezember 2014 feierte das elektronische Ticket im MVV seinen ersten Geburtstag. Bis zu diesem Zeitpunkt waren allein bei der MVG 850.000 Handy- und PrintTickets über die Bildschirme

gegangen – ein gutes Zeichen dafür, dass das elektronische Ticket einen echten Fahrgastnutzen bringt. Ende Januar 2015 verkaufte die MVG bereits das 1.000.000ste Ticket. Am stärksten nachgefragt

war das HandyTicket übrigens, wie könnte es in München anders sein, am zweiten Wiesnwochenende: An einem einzigen Tag wurden insgesamt rund 5.000 elektronische Fahrkarten verkauft. In der App »MVG Fahrinfo München«, die es kostenlos fürs Smartphone (Apple oder Android) gibt, ist die HandyTicket-Funktion integriert – schnell und bequem können Sie gleich nach der Verbindungsauskunft die passende Fahrkarte erwerben. Als nächstes dürfen sich die Fahrgäste über die Kurzstrecke als HandyTicket freuen, die noch für das erste Halbjahr 2015 geplant ist.



## Mit der MVG sicher unterwegs

### Rauchverbot im U-Bahnhof

Seit 2008 gilt das Rauchverbot in allen Münchner U-Bahnhöfen. Das Verbot gilt für das gesamte Bauwerk – schon ab der Treppe, die von der Oberfläche ins Zwischengeschoss führt. An den Zugängen weisen Piktogramme darauf hin, dass das Rauchen hier untersagt ist. Das Verbot dient dem Gesundheitsschutz, aber darüber hinaus auch der Sicherheit aller Fahrgäste: Glimmende Zigarettenstummel sind ein Brand-

risiko, zumal in der U-Bahn durch die Zugfahrten starke Luftströme herrschen. In der Tram gilt das Rauchverbot übrigens schon seit 1961.

Die MVG bittet darüber hinaus darum, auch in den Wartehäuschen an den Bus- und Tramhaltestellen auf Zigarette, Zigarre oder Pfeife zu verzichten – aus Rücksicht auf andere Fahrgäste. Das gilt übrigens auch für E-Zigaret-



ten. Es ist untersagt, diese in U-Bahnhöfen, Haltestellen oder Fahrzeugen der MVG zu nutzen, da sich andere Fahrgäste belästigt fühlen könnten.

Die MVV GmbH informiert:

## Die Partner-Tageskarte heißt jetzt Gruppen-Tageskarte

Das preisgünstige Angebot für Gruppen aller Art im MVV ist schon seit vielen Jahren die Partner-Tageskarte. Jetzt trägt sie endlich auch den Namen, den sie verdient: Gruppen-Tageskarte. Dieses Ticket gilt für eine Gruppe von bis zu fünf Personen – zwei Kinder zwischen 6 und 14 Jahren zählen jeweils als ein Erwachsener. Zehn Kids passen also auf eine Karte. Und weil Lehrer normalerweise nicht alle Geburtstage ihrer Schüler im Kopf haben, gelten diese bei Schulausflügen bis einschließlich der 9. Klasse als Kinder. Die Gruppen-Tageskarte ermöglicht beliebige Fahrten im ausgewählten



Geltungsbereich (Innen- bzw. Außenraum, München XXL oder Gesamtnetz). Mit einer Tageskarte können Sie darüber hinaus von den attraktiven Bonusangeboten verschiedener MVV-Partner pro-

fitieren. Die Gruppen-Tageskarte gibt es praktischerweise auch als Online- und HandyTicket.

Weitere Informationen unter: [www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)

Die S-Bahn München informiert:



## Gleisbauarbeiten auf der S8 zwischen Herrsching und Westkreuz



Nach über 40 Jahren wird es Zeit für neue Schienen. Daher werden in den Osterferien auf der Linie S8 die Gleise grundlegend erneuert. Diese umfangreichen Bauarbeiten haben eine Totalspernung zwi-

schen den Bahnhöfen Westkreuz und Herrsching zur Folge. In der Zeit vom 27. März bis 13. April 2015 fallen daher die S-Bahnen zwischen Westkreuz und Herrsching aus. Um Sie dennoch sicher und zuverlässig an Ihr Ziel zu bringen, stehen für Sie an allen Bahnhöfen Schienenersatzbusse bereit. Für die entstehenden Reiseverlängerungen bitten wir Sie schon jetzt um Entschuldigung.

Weitere Infos erhalten Sie unter Telefon 089 20 35 5-000 (Ortstarif) und unter [www.s-bahn-muenchen.de/baustellen](http://www.s-bahn-muenchen.de/baustellen).

Oder melden Sie sich für den kostenlosen E-Mail-Newsletter an: [www.s-bahn-muenchen.de/streckenagent](http://www.s-bahn-muenchen.de/streckenagent)



Steffen Marx braut seit 2006 sein eigenes Bier in Giesing – mit der markanten Heilig-Kreuz-Kirche im Logo.



Aus der Garagenbrauerei wurde mit dem Umzug in die Martin-Luther-Straße 2 ein richtiges Brauhaus inklusive Bräustüberl.



## Meine Haltestelle: Silberhornstraße



Ziert die Theke: ein Brauereiwagen.



Lohnend: ein Spaziergang durch das geschichtsträchtige frühere Arbeiterviertel mit seiner sehenswerten Architektur.



**Den großen Trubel zur Fastenzeit gibt es jedes Jahr ein paar hundert Meter und nur einen Berg weiter, drüben am Nockherberg. Das Starkbierfest dort hat eine lange Tradition. Hier bei Steffen Marx geht es ruhiger zu, aber auch bei ihm gibt es feine Speisen und Getränke zu genießen – in seinem »Giesinger Bräu« hoch droben am Giesinger Berg, dort, wo sich der 37-jährige Münchner einen Traum verwirklicht hat. Ein besonderer Ort in einem ganz besonderen Viertel.**

Obergiesing rund um die Silberhornstraße, eine Gegend, in dem das alte München noch spürbar und sichtbar ist. Nicht allein nur wegen des altherwürdigen Stadions an der Grünwalder Straße, dessen glorreiche Zeiten allerdings längst vorbei sind. Wer durch die kleinen Gassen neben der breiten Tegernseer Landstraße schlendert, bummelt durch ein Stück Vergangenheit. Ob das versteckt gelegene

Kloster der Armen Schulschwestern in der Kistlerstraße oder die beschaulichen Herbergshäuser in der Feldmüllersiedlung, die Mitte des 19. Jahrhunderts entstand – zu jener Zeit, in der 1866 der Grundstein für die Heilig-Kreuz-Kirche gelegt wurde. Mit ihrem 95 Meter hohen Turm ist die neugotische Kirche heute nicht nur ein markantes Wahrzeichen des Isarhochufers – sie ziert zudem stilisiert

auch das Wappen des Giesinger Bräus von Steffen Marx.

### Mehr als eine Schnapsidee

Entstanden war die Idee im Biergarten. 2005 saß Steffen Marx im Hirschgarten bei einem kühlen Getränk, nur schmeckte ihm die Maß nicht so sehr. Deswegen beschloss er als Student des Brauwesens in Weihenstephan kurzerhand, selbst sein eigenes Bier herzustellen. So baute er erst eine Hinterhofgarage in Untergiesing zu einem Bier-Laboratorium um, der Jahresausstoß betrug damals gerade einmal 200 Hektoliter. Manche lachten ihn aus, gerade in einer Stadt wie München mit ihren übermächtigen Großbraue-

reien könne er den Hahn gleich wieder zudrehen. Doch Marx ließ sich nicht unterkriegen und bald kamen immer mehr Münchner auf den Geschmack.

Das Giesinger Bier wurde zu einem Geheimtipp und einem Kultgetränk in manchen Münchner Szene-Lokalen. Die Produktionskapazität war bald an den Grenzen, Marx musste expandieren und so entdeckte er oben am Berg das leer stehende, ehemalige Umspannwerk der Stadtwerke. Doch Marx brauchte Kapital. Mit der Hilfe von Krediten und Förderern steckte er 3,8 Millionen Euro in das Projekt für 20 große Gär- und Lagertanks und ein Bräustüberl für 150 Per-

sonen. In bester Lage, schließlich sind Bus, Tram und U-Bahn in unmittelbarer Nähe, um die Stüberlgäste nach dem Besuch sicher nach Hause zu bringen.

### Weihwasser und Kellerbier

Im November 2014 hieß es dann endlich: Ozapft is in Obergiesing. Bei der feierlichen Eröffnung gab es nicht nur Kellerbier, sondern auch Weihwasser, geweiht von Monsignore Engelbert Dirnberger von der Heilig-Kreuz-Kirche – auf eine segensreiche Nachbarschaft. Als Konkurrent zu den großen Konzernen sieht sich Marx nicht, die Maximal-Ausschüttung pro Jahr beträgt 15.000 Hektoliter, mehr geht nicht. Diese Menge liegt

im Promillebereich im Vergleich zu den Münchner Großbrauereien; da macht es keine unter einer Million Hektolitern. Da es nach alter Brautradition übrigens unfiltriert und nicht thermisch behandelt ist, ist das Giesinger auch nicht so lange haltbar. Man sollte es also rasch trinken. Steffen Marx hat sich mit der Erfüllung seines Traums zumindest schon als gelungene Alternative etabliert – und vielleicht braut sich ja noch mehr zusammen, hoch droben auf dem Giesinger Berg. *fk*

**Die MVG bringt Sie hin:  
U2/U7, Tram 15/25, Bus 58/X30 bis Silberhornstr. oder U1/U2/U7, Bus 52/58 Kolumbusplatz**

## CarSharing mit MVG multimobil

Die MVG baut ihre CarSharing-Kooperationen weiter aus, u. a. mit dem Anbieter CiteeCar. Über den Online-Service »MVG multimobil« ([www.mvg.de/multimobil](http://www.mvg.de/multimobil)) lässt sich mit wenigen Klicks die Erstregistrierung für CiteeCar durchführen. In den MVG Kundencentern erfolgt anschließend die Führerscheinprüfung und die Aus-



gabe der CiteeCar-Kundenkarte. IsarCardAbo-Kunden der MVG bekommen zudem Vergünstigungen. Die MVG kooperiert darüber hinaus mit weiteren Anbietern, unter anderem mit StattAuto, DriveNow und Car2Go. Die aktuellen CarSharing-Standplätze sind auch über die App MVG Fahrinfo München unter »Mehr« einsehbar.



## Modellbahnen im MVG Museum



Am 14. und 15. März 2015 findet im MVG Museum in der Ständlerstraße 20 wieder eine Modellbahnausstellung statt. Gezeigt werden verschiedene Anlagen und Dioramen in den unterschiedlichsten Spurweiten und Maßstäben, u. a. von den Modellbahnfreunden der MVG. Das MVG Museum hat an beiden Tagen von 10 bis 17 Uhr ge-

öffnet, der Eintritt kostet 2,50 Euro. Weitere reguläre Öffnungstage sind 29. März, 12. und 26. April sowie 10. und 24. Mai 2015. Die Tram 17 bringt Sie zur Haltestelle Schwannseestraße, die Busse 139 und 145 fahren bis zur Ständlerstraße. Ab Giesing Bahnhof pendelt zudem ein je nach Verfügbarkeit historischer Shuttlebus zum Museum.



## Mit der MVG durch die Musiknacht

Auch heuer hält die MVG die Lange Nacht der Musik in Schwung: Am Samstag, 9. Mai 2015, sind wieder rund 100 Spielorte ab 19 Uhr bis nach Mitternacht geöffnet und mit dem Musiknacht-Ticket für 15 Euro kommen Sie überall rein. In diesem Kombiticket sind beliebige Fahrten mit den Musiknacht-

Shuttlebussen der MVG, die auf vier Rundtouren in der Stadt unterwegs sind, sowie mit der »Ois is Blues«-Tram enthalten. Mehr Infos unter: [www.muenchner.de](http://www.muenchner.de)

**Bitte beachten Sie:** Die Musiknacht-Tickets berechtigen nicht zur Fahrt mit den regulären öffentlichen Verkehrsmitteln!



## MVG Newsticker +++

**++ SWM/MVG investieren 328 Millionen Euro**  
Ausbau und Modernisierung des Nahverkehrs kosten weiterhin hohe Summen. Eingeplant haben SWM/MVG heuer rund 328 Millionen Euro, vor allem für neue Fahrzeuge (200 Millionen Euro) sowie für die Erneuerung von Technik und Infrastruktur. Neue U- und Trambahnen werden in diesem Jahr bestellt, aber auch Transportzüge für die U-Bahn, da der Erneuerungsbedarf mit Baustellen im Netz steigt. +++

**+++ München-Stadtplan 2015 erhältlich +++**  
Der München-Stadtplan 2015 der MVG mit allen aktuellen Haltestellen von Bus und Bahn ist wieder für 3,50 Euro in den MVG Kundencentern am Hauptbahnhof und Sendlinger Tor erhältlich. Im Stadtplan enthalten sind sämtliche Linienwege, ebenso feste CarSharing- und Taxistandorte. Den Überblick bringt eine Liste aller Straßen- und Haltestellennamen inklusive Koordinaten. +++

**+++ Tramverlängerung bis Steinhausen +++**  
Die Stützmauer an der Truderinger Straße, die die künftige Tramlinie gegenüber dem S-Bahn-Wall absichert, ist fertig gebaut. Die Verlängerung der Linie 25 vom Max-Weber-Platz bis zum S-Bahnhof Berg am Laim wird ca. 2,7 Kilometer lang. Weil Betriebsgleise in der Einsteinstraße genutzt werden, misst die Neubaustrecke aber nur rund 1,4 Kilometer. Die Eröffnung könnte, wenn alles gut läuft, noch im Dezember 2015 stattfinden. +++

**+++ Notstromaggregat gespendet +++**  
SWM/MVG haben ein U-Bahn-Notstromaggregat für ein ukrainisches Krankenhaus gespendet. Die Anlage, die 1983 gebaut wurde und bis 2012 im U-Bahnhof Hauptbahnhof im Einsatz war, ist noch voll funktionsfähig. Sie wurde im Rahmen der Zwischengeschoss-Sanierung durch eine leistungstärkere Anlage ersetzt. Das stillgelegte, 3,5 Tonnen schwere Notstromaggregat wurde nach Übergabe an die Osteuropahilfe mit einem Hilfstransport in die Klinik nach Lwiw gebracht. +

Einfach informieren, direkt bestellen und sofort losfahren:

# IsarCardAbo.de



## DAS ABO BEI DER MVG

- 2 Monate kostenlos
- monatlich kündbar
- für München und den Außenraum



## ... so flexibel wie das Leben

Gültig im MVV-Tarifgebiet



## MVG kurz erklärt

### Wozu dienen die Rillen im Boden?



immer mehr U-Bahnhöfe im Zuge von Bauwerksmodernisierungen ausstattet. So können sich blinde oder sehbehinderte Menschen in großen Gebäuden besser zurechtfinden. Der Rillenstreifen ist erhaben genug, um ihn mit dem Blindenstock zu erfühlen, und trotzdem flach genug, damit alle, die mit Rollstuhl, Kinderwagen oder Rollator unterwegs sind, nicht über Gebühr beeinträchtigt werden. An Quadratplatten mit Noppen ist Aufmerksamkeit geboten: Sie markieren Abzweigungen, etwa zum Aufzug oder zu Treppen. Wo es genau langgeht, zeigen die unterschiedlichen Positionen an, in denen die Rillenstreifen auf das Feld treffen – mittig, rechts oder links an der Noppenplatte.

Im Zwischengeschoss des Hauptbahnhofs und anderen neuen oder modernisierten U-Bahnstationen fallen Rillen ins Auge: Mal längs, mal quer ziehen sie sich am Boden entlang. Doch wofür sind diese Rillen da, die man sonst vor allem von den Münchner U-Bahnsteigen kennt?

Die sogenannten Tastrillen sind ein Teil des taktilen, also ertastbaren Leitsystems, mit dem die MVG

## Ausblick

### Marienplatz bald wie neu

Die Modernisierung des Zwischengeschosses im Bahnhof Marienplatz ist auf der Zielgeraden. Vsl. Ende Oktober 2015 wird die rund 4.200 Quadratmeter große Verteilerebene zur U- und S-Bahn in neuer Anmutung erstrahlen. Eine übersichtliche Raumgestaltung sowie ansprechende Verkaufsflächen gehören mit zum architektonischen Modernisierungskonzept. Ein markanter Blickfang wird die rote Decke im Zentrum des Zwischengeschosses. Im Hintergrund wird das über 40 Jahre alte Gebäude natürlich auch saniert und



Visualisierung © Altmann  
Sittler Wipflinger Architekten

in Sachen Brandschutz auf den neuesten Stand gebracht. Mit Beendigung des Umbaus wird auch das MVG Kundencenter im Herzen der Stadt wiedereröffnet. Derzeit dient ein provisorischer Ticket- und Infoschalter vor Ort als Anlaufstelle für Fahrgastfragen.

## MVG Kundenservice

### MVG Hotline

**T** 0800 344226600

Mo. bis Fr. 8–20 Uhr  
gebührenfreie Servicenummer

**F** 089 2191-2378

**@** lobundtadel@mvg.swm.de

Adresse: MVG, Lob und Tadel,  
80287 München

**I** www.mvg.de

Aktuelle Abfahrtszeiten:

**I** www.mvg-live.de

Übersicht zu Rolltreppen/Liften:

**I** www.mvg-zoom.de

### MVG Kundencenter

**U-Bahnhof Hauptbahnhof**

Mo. bis Fr. 8–20, Sa. 9–16 Uhr

**U-Bahnhof Sendlinger Tor**

Mo. bis Fr. 8–20, Sa. 9–16 Uhr

### MVG Infopoints

Karlsplatz (Stachus), Münchner Freiheit, Odeonsplatz, Olympiazentrum und Sendlinger Tor

Ticket- und Informationsschalter

Marienplatz

Hauptbahnhof

Mo. bis Sa. 7–23 Uhr,

So. und Feiertag 9–20 Uhr

### MVG AboService

**T** 0800 344226611

gebührenfreie Servicenummer

**F** 089 2191-2378

**@** abocenter@mvg.swm.de

**I** www.isarcardabo.de

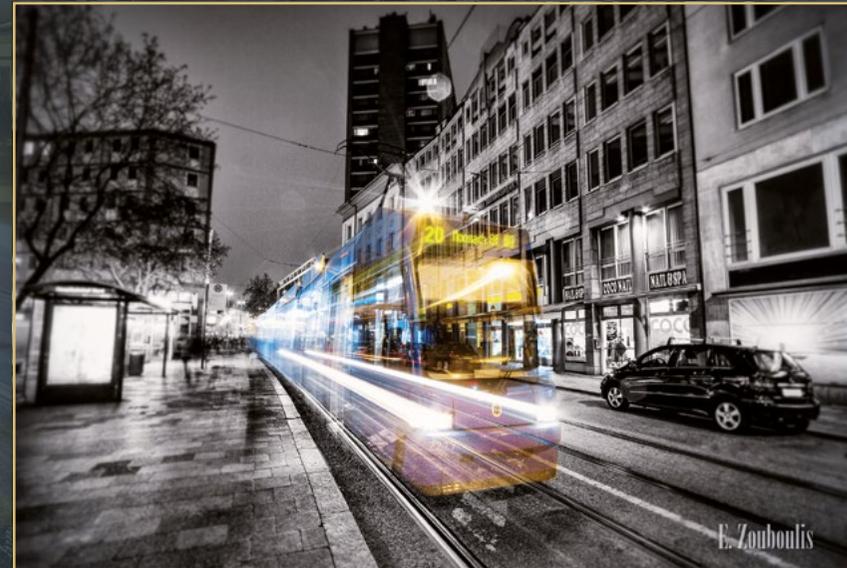
Adresse: MVG Abo-Center  
Emmy-Noether-Straße 2  
80992 München

## Licht und Dunkel, Zeit und Raum

Nachtstimmung, Häuserfluchten, Straßenbahnen, Langzeitbelichtung und etwas digitale Nachbearbeitung – das Ergebnis ist sehenswert! Emmanuel Zouboulis hat diese besonderen München-Eindrücke geschaffen. Noch mehr Impressionen, auch aus weiteren Städten, gibt es auf [www.zouboulis.com](http://www.zouboulis.com).



E. Zouboulis



E. Zouboulis

# HandyTicket

gültig im gesamten MVV

bargeldlos – einfach – überall



## Die starke App!

- Live-Abfahrtszeiten
- Routenplanung
- Standortbestimmung
- Zielfavoriten
- Münchens CarSharer

**MVG Fahrinfo München**

➔ Jetzt einfach gratis downloaden!



Erhältlich im  
**App Store**



JETZT BEI  
**Google play**



**mvg.de**

